

Journal für Kardiologie

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislaferkrankungen

Wir stellen vor:

Herz-Kreislauf-Sonderkrankenanstalt

Bad Ischl der

**Sozialversicherungsanstalt der
gewerblichen Wirtschaft**

Journal für Kardiologie - Austrian

Journal of Cardiology 2002; 9 (5)

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



Offizielles
Partnerjournal der ÖKG



Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



ACVC
Association for
Acute CardioVascular Care

In Kooperation
mit der ACVC

Indexed in ESCI
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031105M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

Datenschutz:

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files des Journals für Kardiologie und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

Lieferung:

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe des Journals für Kardiologie. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

Abbestellen:

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

Das e-Journal

Journal für Kardiologie

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.

R. Schmoliner

HERZ-KREISLAUF-SONDERKRANKENANSTALT BAD ISCHL DER SOZIALVERSICHERUNGS- ANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT

PERSONAL

Ärztlicher Leiter

Prim. Univ.-Prof.
Dr. Robert
Schmoliner



Pflegedienstleitung

OSr. Elisabeth Sracnik

Verwaltungsleitung

Elke Wickl

Internet-Homepage: www.sva.or.at

E-Mail: HKSKA-Aerztlicher.Dienst@sva.sozvers.at

Stellvertreter

Oberarzt Dr. Wolfgang Schwarz

Ärztliche Mitarbeiter

OA Dr. Iradsch Darwisch
Ass. Dr. Rainer Altmanninger
Dr. Werner Jurasek
Dr. Gabriele Hießberger
Dr. Ursula Pesendorfer
Dr. Hazar-Khan Mir
Dr. Herward Zitterl
Dr. Christian Teuffenbach
Dr. Michael Gottschall

Medizinisches Sekretariat

Tel. 06132/27801 DW 5100,
Fax DW 5014

Leitstelle

Tel. 06132/27801 DW 5140,
Fax DW 5014 (Anmeldungen für
angiographische Abklärungen)

Im Februar 1986 wurde der Betrieb der Sonderkrankenanstalt für Herz-Kreislauf-Erkrankungen der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (Leitender Arzt: Chefarzt Dr. Donatus Pokorny) in Bad Ischl aufgenommen. Seit diesem Zeitpunkt wurden mehr als 25.000 Wirtschaftstreibende und Gewerbspensionisten im Hause medizinisch betreut.

Die Sonderkrankenanstalt umfaßt 127 systemisierte Betten, die auf 98 Einzelzimmer, 12 Zweibettzimmer sowie 5 Betten Herzüberwachungsstation verteilt sind.

Die Standortwahl in Bad Ischl ergab sich aus der Tatsache, daß das Salzkammergut im geographischen Mittelpunkt von Österreich liegt, womit die Anreisezeit für die Patienten aus verschiedenen Richtungen annä-

hernd gleich ist. Nicht zuletzt bieten auch die klimatischen Bedingungen der Kurstadt Bad Ischl optimale Voraussetzungen für eine Rehabilitation.

ZIELGRUPPEN FÜR EIN HEILVERFAHREN IN DER HKSKA BAD ISCHL

SVA-Versicherte und -Pensionisten, in Einzelfällen auch fremdversicherte Patienten (mit Kostenübernahme der zuständigen Sozialversicherungsanstalt) werden mit folgenden **Hauptindikationen** aufgenommen:

- Anschlußheilverfahren nach Herzinfarkt, Bypassoperation, Klappenoperation
- Patienten mit einer perkutanen koronaren Intervention (PTCA, Stent)
- Patienten nach Gefäßoperationen
- Patienten mit stabiler Angina pectoris
- Patienten mit arteriellen Durchblutungsstörungen
- Patienten mit Diabetes mellitus
- Patienten mit Lungenerkrankungen
- Motivierbare Patienten mit einem Bündel an koronaren Risikofaktoren (z. B. Übergewicht, Nikotinkonsum, Bewegungsmangel, Bluthochdruck, Stoffwechselerkrankungen)

Herz-Kreislauf-Sonderkrankenanstalt Bad Ischl der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft



Herzüberwachungsstation



MEDIZINISCHE BETREUUNG

Neben dem ärztlichen Leiter stehen weitere 10 Ärzte (Fachärzte und praktische Ärzte) zur Verfügung, ebenso ein Psychologe, diplomierte Krankenschwestern und -pfleger, diplomierte Physiotherapeutinnen, Sportwissenschaftler, Diätassistentinnen, medizinisch-technische Assistentinnen, radiologisch-technische Assistentinnen, medizinisch-technische Fachkräfte sowie Masseure.

Darüber hinaus werden bei entsprechender Indikation Konsiliarfachärzte für Augenheilkunde, Chirurgie,

Dermatologie, Gynäkologie, HNO-Erkrankungen, Neurologie, Urologie und Radiologie beigezogen.

Die **Verwaltung** wird von Frau Elke Wickl geleitet und umfaßt ca. 50 Mitarbeiter, darunter Portiere, Köche, Stubenfrauen, Serviererinnen, Hausarbeiter und anderes Verwaltungspersonal.

ZUWEISUNG ZUM HEILVERFAHREN

Wenn ein Patient die Einweisung in die Herz-Kreislauf-Sonderkrankenanstalt Bad Ischl erhält, wird er zu-

nächst **diagnostisch** abgeklärt und dann einer entsprechenden **Therapie** zugeführt.

Warum sind diagnostische Maßnahmen im Rahmen der kardiologischen Rehabilitation nicht nur sinnvoll, sondern notwendig?

Bewegungstherapie mit Herz-Kreislauf-Patienten kann nur dann risikofrei durchgeführt werden, wenn bei der Auswahl der Bewegungsformen und Dosierung der Belastungsintensität genaue Kenntnisse über den Befund des Herz-Kreislauf-Systems der Patienten vorliegen. Somit steht auch in der Rehabilitationsmedizin immer eine entsprechende Diagnose

Leichte Hockergymnastik im Turnsaal



Bewegungsgruppe in der Gartenanlage der HSKA



Echokardiographische Untersuchung



Herzkatheter-team der HSKA Bad Ischl



vor jeder gezielten Therapie. Erst durch diese Befunde können Richtlinien für das weitere Leben der Patienten gegeben werden. Die Diagnose ist also die Grundlage für ein Rehabilitationskonzept.

In der HKSKA Bad Ischl wird eine **Reihe von diagnostischen Möglichkeiten** für den Patienten eingesetzt.

Ausgangspunkt jeder Diagnose ist das Erheben der Anamnese im wichtigen und vom Patienten gewünschten persönlichen Gespräch. Das Haus verfügt über ein eigenes Labor, in dem alle notwendigen Untersuchungen durchgeführt werden können. Weitere Aufschlüsse über den Gesundheitszustand ermöglichen Ruhe-, Belastungs- und Langzeit-EKG, selten auftretende Rhythmusstörungen können mit dem Event- und Loop-Recorder dokumentiert werden. Trans-thorakale echokardiographische Untersuchungen kombiniert mit Farbdoppler und Streßechokardiographie (Fahrradergometrie sowie Dobutamin-Streß-Test) ergeben Aufschlüsse über die Pumpleistung des Herzmuskels unter verschiedenen Bedingungen.

Daneben werden Ultraschalluntersuchungen des Abdomens, Dopplersonographien sowie Farbduplexsonographien an den peripheren Gefäßen durchgeführt. Für das gesamte Haus steht eine Telemetrie-Anlage zur Verfügung, ebenso eine Schwimmtelemetrie-Einheit. Große und kleine Lungenfunktionsanalysen werden regelmäßig durchgeführt, ebenso wie Routinethoraxaufnahmen.

Darüber hinaus gibt es eine moderne Einrichtung für Herzkatheteruntersuchungen mit digitaler Subtraktionstechnik sowie die Möglichkeit einer elektrophysiologischen Untersuchung und interventionellen Therapie von Herzrhythmusstörungen (Ablationen,

in Kooperation mit dem LKH Bad Ischl, Hofrat Prim. Univ.-Prof. Dr. Richard Gmeiner).

Folgende angiographische Untersuchungen werden an der HKSKA durchgeführt:

Koronarangiographie, Ventrikulographie, Aortographie, DSA-Untersuchungen der Hals-, Nieren-, Becken- und Beingefäße, Pulmonalisangiographie. Die HKSKA nimmt seit vielen Jahren an der Qualitätskontrolle für invasiv-diagnostische Eingriffe im Rahmen der österreichischen kardiologischen Gesellschaft teil.

ROUTINEMÄSSIGE THERAPIEN IN DER HKSKA

Bewegungstherapie (am Fahrradergometer sowie am Laufband), Gruppentherapie (Wirbelsäulengymnastik, Gefäßtraining, Adipositasgruppe, Dehnungsgymnastik, Unterwassergymnastik), Einzelheilgymnastik, Atemtherapie, elektrophysiologische Behandlungen (Ultraschall, niederfrequente Ströme, Interferenz, Vierzellenbad), Entspannungstherapie (nach Jacobson und autogenes Training), Ernährungsberatung (Einzelberatung, Gruppenberatung, Diabetikerschulung, Lehrküche – Fit koch mit), Schwimmen, Sauna, Akupunktur (Körper- und Ohrakupunktur, Laserpunktion), Balneotherapie (Medizinalbad, Kohlensäurebad, Inhalation), Massagen (klassische Heilmassage, Reflexzonenmassage, Lymphdrainage, Unterwasserdruckstrahlmassage), Mal- und Beschäftigungstherapie (Seidenmalen, Töpferei, Hinterglasmalerei) und psychologische Betreuung (Einzelgespräche, Gruppengespräche, Streßbewältigungstraining, Raucherbewältigungstraining, Biofeedback-Analysen).

Zu erwähnen ist die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Herzverband, der in den Räumen der HKSKA die Möglichkeit zu einer Übungsgruppe erhalten hat, ebenso wie die Selbsthilfegruppe von Morbus Bechterew-Erkrankten, die seit mehr als 10 Jahren im Hause üben können.

Die sehr fruchtbringende Kooperation mit dem LKH Bad Ischl und dessen Leiter der medizinischen Abteilung, Herrn Hofrat Prim. Univ.-Prof. Dr. Richard Gmeiner, soll positiv hervorgehoben werden; in kooperativer Weise werden Ablationsuntersuchungen in der HKSKA durchführt.

PUBLIKATIONEN, VORTRÄGE

In den vergangenen Jahren nahmen die Mitarbeiter der HKSKA an zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen aktiv teil, wobei der Schwerpunkt der Vorträge streßechokardiographische Untersuchungen (Sensitivität, Spezifität, rationelle Diagnostik), Lebensführung nach Herzinfarkt, duplex- und dopplersonographische Untersuchungen der Arteria femoralis nach Herzkatheteruntersuchungen umfaßte. Weiters wirkte die HKSKA an der Untersuchung der österreichischen Multicenter-Studie in den Rehabilitationszentren an herzoperierten Patienten mit und führte die Auswertung der älteren Patienten im Vergleich zu den jüngeren Patienten durch.

Im Hause fanden wiederholt Fortbildungsveranstaltungen für die Ärzteschaft des Bad Ischler Raumes statt, darüber hinaus wurden Vernissagen, Tage der offenen Tür und Einladungen für Zielgruppen der Sozialversicherungsanstalt durchgeführt.

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

[Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)